

Zu(r)Flucht im Bild

Bilder aus der Psychoanalytischen Malgruppe für Kinder
in einer Hessischen Erstaufnahmeeinrichtung für Geflüchtete

am Sigmund-Freud-Institut

Die Unzumutbarkeiten vor, während sowie nach der Flucht hinterlassen unweigerlich ihre Spuren in den Betroffenen. Besonders für Kinder sind die Erfahrungen von existenzieller Not, Krieg, Gewalt und Flucht nur schwer einzuordnen. Oftmals geraten sie in Anbetracht der Sorgen und des Leids ihrer Eltern bzw. Familienmitglieder jedoch in den Hintergrund und bleiben mit ihren Themen für sich alleine. Um den betroffenen Kindern einen geschützten Raum anzubieten, der sie mit dem Erlebten nicht alleine lässt, wird nach dem Vorbild der Psychoanalytischen Malgruppen von STEP-BY-STEP¹, die der konzeptuellen Leitung von Dipl.-Psych. Angelika Staehle zu verdanken sind, im Projekt des Psychosozialen Verbundes Rhein-Main am Sigmund-Freud-Institut eine psychoanalytisch begründete Malgruppe für Kinder in einer Hessischen Erstaufnahmeeinrichtung für Geflüchtete angeboten.

Die Malgruppe bietet den Kindern eine Möglichkeit, ihre belastenden und traumatischen Erfahrungen sowie ihre inneren Bilder in einem geschützten, verlässlichen und zugleich erwartungs-freien Setting gestalterisch auszudrücken. In flüchtigen Zeiten können die Kinder hier im Moment des Augenblickes Vergangenes sowie Belastendes symbolisieren, als auch Fortdauerndes und Hoffnungsvolles kreieren.

Um ihnen – den Kindern, ihren Bildern und ihren Geschichten – Beachtung zu schenken, werden anlässlich des Fachtags „Meine Arbeit und Ich – Ich und meine Arbeit. Reflexion (in) der Arbeit mit Geflüchteten“ des Psychosozialen Verbundes Rhein-Main am Sigmund-Freud-Institut in der Zeit vom 16. – 30. August 2019 ausgewählte Werke der Kinder ausgestellt.

Wir möchten Sie herzlich dazu einladen, mit uns den Blick auf die Themen der Kinder zu richten, die allzu oft in den Hintergrund geraten und in ihren Bildern eine Zuflucht finden können.

¹ STEP-BY-STEP – Ein Pilotprojekt zur Unterstützung von Geflüchteten in einer Hessischen Erstaufnahmeeinrichtung; Laufzeit: Februar 2016 bis April 2017; geleitet von Prof. Dr. Leuzinger-Bohleber am Sigmund-Freud-Institut und Prof. Dr. Andresen an der Goethe-Universität Frankfurt am Main

Ort: Foyer im 1. Stock des Sigmund-Freud-Instituts; Myliusstraße 20, 60323 Frankfurt am Main
Dauer der Ausstellung: 16. – 30. August 2019
Öffnungszeiten: montags bis freitags, 9 – 17 Uhr

Verantwortliche: Corinna Poholski
Rückfragen gerne an: poholski@sigmund-freud-institut.de

Projektleitung: Prof. Dr. Patrick Meurs
Projektkoordination: Hauke Witzel

gefördert durch

HESSEN



Hessisches Ministerium
für Soziales und Integration